

Alexander Kolbow
Fraktionsvorsitzender

Telefon: 0931 373607
Fax: 0931 373653

An den
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg
Herr Christian Schuchardt
Rathaus
97070 Würzburg

kontakt@spd-fraktion-wuerzburg.de
www.spd-fraktion-wuerzburg.de

Würzburg, 14.09.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir, auch im Namen der SPD-Stadtratsfraktion folgenden **Antrag**:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat bekräftigt seine Planungen und die vielfach mit großer Mehrheit gefassten Beschlüsse, den neuen Stadtteil Hubland und die wachsende Hubland- Universität durch eine Straßenbahnlinie vom Hauptbahnhof durch die Innenstadt und den Stadtteil Frauenland zu erschließen. Hierzu wird vor allem auf den Beschluss des Stadtrates vom 28. Jul 2011 verwiesen, durch den die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die Trassenvariante 2c nach umfangreichen Voruntersuchungen beschlossen wurde. Die Planungskosten werden in den Haushalt für das Jahr 2018 eingestellt.
2. Die Stadtverwaltung wird gebeten, nach Erlass des Planfeststellungsbeschlusses sogleich alle Maßnahmen zu ergreifen, damit das „Standardisierte Bewertungsbefahren“, das möglicherweise hinsichtlich des Feststellungsbeschlusses zu modifizieren sein wird, weiter hin positiv abgeschlossen wird und damit die Zuschussfähigkeit der Maßnahme gesichert bleibt.
3. Die Stadtverwaltung wird gebeten, für das Projekt Linie 6 bei den Zuschussgeber Bund und Freistaat Bayern weiterhin die höchstmögliche Förderung anzustreben und durch entsprechende Vormerkungen eine zeitgerechte Finanzierung zu sichern.
4. Die Stadtverwaltung wird gebeten, nach Vorliegen des Feststellungsbeschlusses in breit angelegten Bürgergesprächen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung des Projektes zu gewinnen.
5. Über diesen Antrag soll gemäß § 36b der Geschäftsordnung sofort entschieden werden.

Begründung:

Seit dem Jahren 2003/ 2004 haben sich Projektträger WSB und der Würzburger Stadtrat in vielfältigen Beschlüssen mit der Auswahl der Trassenvariante für eine Straßenbahnlinie vom Hauptbahnhof zum neuen –Stadtteil Hubland befasst und die verkehrliche Einpassung (verkehrliche Leistungsfähigkeit) positiv bewertet. Die

Diskussion wurde durch die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens im Jahre 2011 positiv abgeschlossen. Das standardisierte Bewertungsverfahren für die eingereichte Planung wurde positiv abgeschlossen.

Seither haben immer wieder kritische Stimmen aus dem bürgerlichen Lager die verkehrspolitische Notwendigkeit des Projektes in Zweifel gezogen oder die Finanzierbarkeit der Maßnahme in Frage gestellt. In der Öffentlichkeit entstand - insbesondere nach der letzten Kommunalwahl - der Eindruck, dass eine Mehrheit Stadtrat sich von diesem Projekt abgewendet hat.

In jüngster Zeit hat in der politischen Diskussion die Bedeutung des ÖPNV wieder deutlich an Gewicht gewonnen, weil klar wurde, dass eine verkehrliche Entlastung der Innenstädte und vor allem die Zielsetzungen der Luftreinhaltung ohne erhebliche Stärkung ÖPNV durch emissionsarme Busse und emissionsfreie Straßenbahnen nicht erreicht werden kann. Dies hat dazu geführt, dass der Bund und der Freistaat Bayern die Programme zu Förderung des ÖPNV erheblich aufgestockt haben. Die Finanzierbarkeit der Linie 6 durch Stadt und Projektträger erscheint damit erreichbar.

Es ist offenbar und unstrittig, dass die Würzburgerinnen und Würzburger in der Verkehrspolitik von Rat und Verwaltung eine Minderung des Pkw- Verkehrs in der Innenstadt und eine stärkere Förderung des ÖPNV fordern und erwarten. Um dieser Forderung nach zukommen und angesichts der verbesserten Fördermöglichkeiten ist es angezeigt, dass nach den vielen Anzweiflungen in der Vergangenheit der Stadtrat Würzburg nunmehr seine Planung bekräftigt, die Straßenbahnlinie 6 zum Hubland zu bauen. Dies sendet auch ein starkes Signal an die Zuschussgeber.

Weil für die Entscheidung über diesen Antrag in diesem Stadium des Projektes keine weiteren Voruntersuchungen erforderlich sind, kann der Stadtrat sofort entscheiden.

Alexander Kolbow
Fraktionsvorsitzender

Hans Werner Loew
Stellvertreter

Lore Koeber-Becker
Stellvertreterin

